BWV
Nr 213

P
125

P 125

Glückwünschungs-Cantate auf einen sächsischen Prinzen. Die Wahl des Herkules.

Laßt uns sorgen, laßt uns wachen.

II
Ф 125

2,694

Die Wahl des Herkules.

Mus. ms. Bach P 125

No. 12.

Glückwünschungs Cantate
auf einen Sächsischen Prinzen

à
Soprano
Echo
Alto, Tenore e Basso
2 Corni
2 Hautb.
2 Viol.
2 Viole conc.
Viola
e
Cont.

di
J. S. Bach.

Ex Biblioth. Regia Berolinensi.

74 – Drama No 19, à 4 Voci: 2 Corni da Caccia – [illegible]: 2 Hautb. 2 Violini Viola e Cont. di Bach

Corni

Oboi

Violini

Viola

No 61

Ex Bibl. Regia Berolin.

Last uns sorgen last uns wachen last uns sor- last uns sorgen last uns

Last uns sorgen last uns wachen last uns sor- last uns sor-

Last uns sorgen last uns wachen last uns sor- last uns sor-

Last uns sor-

Hercules

Recit.

Und wo? Wo ist die rechte Bahn, da ich den eingepflanzten

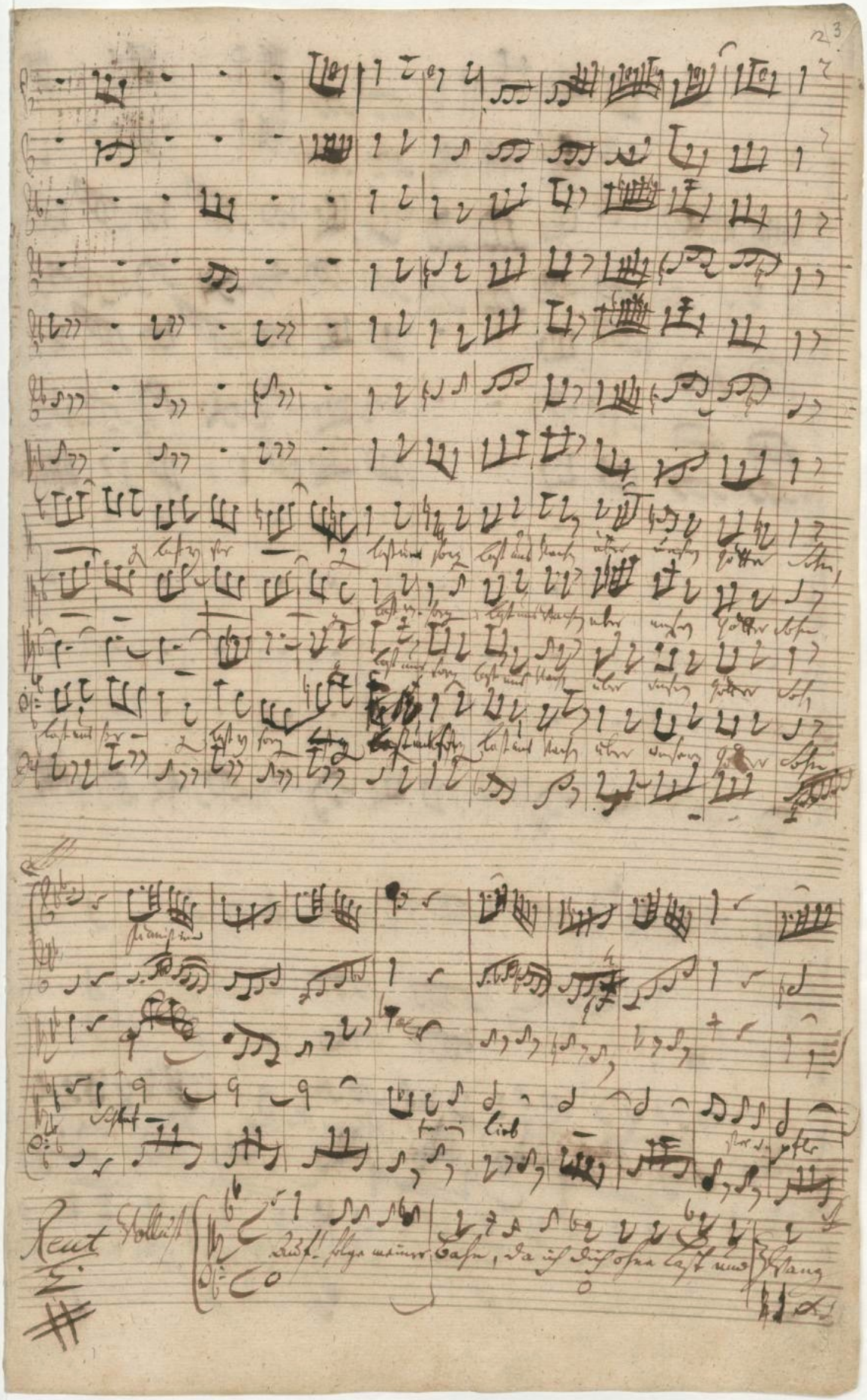
Trieb dem Tugend, Glanz und Ruhm und Hoheit lieb zu seinem Ziele bringen kan?

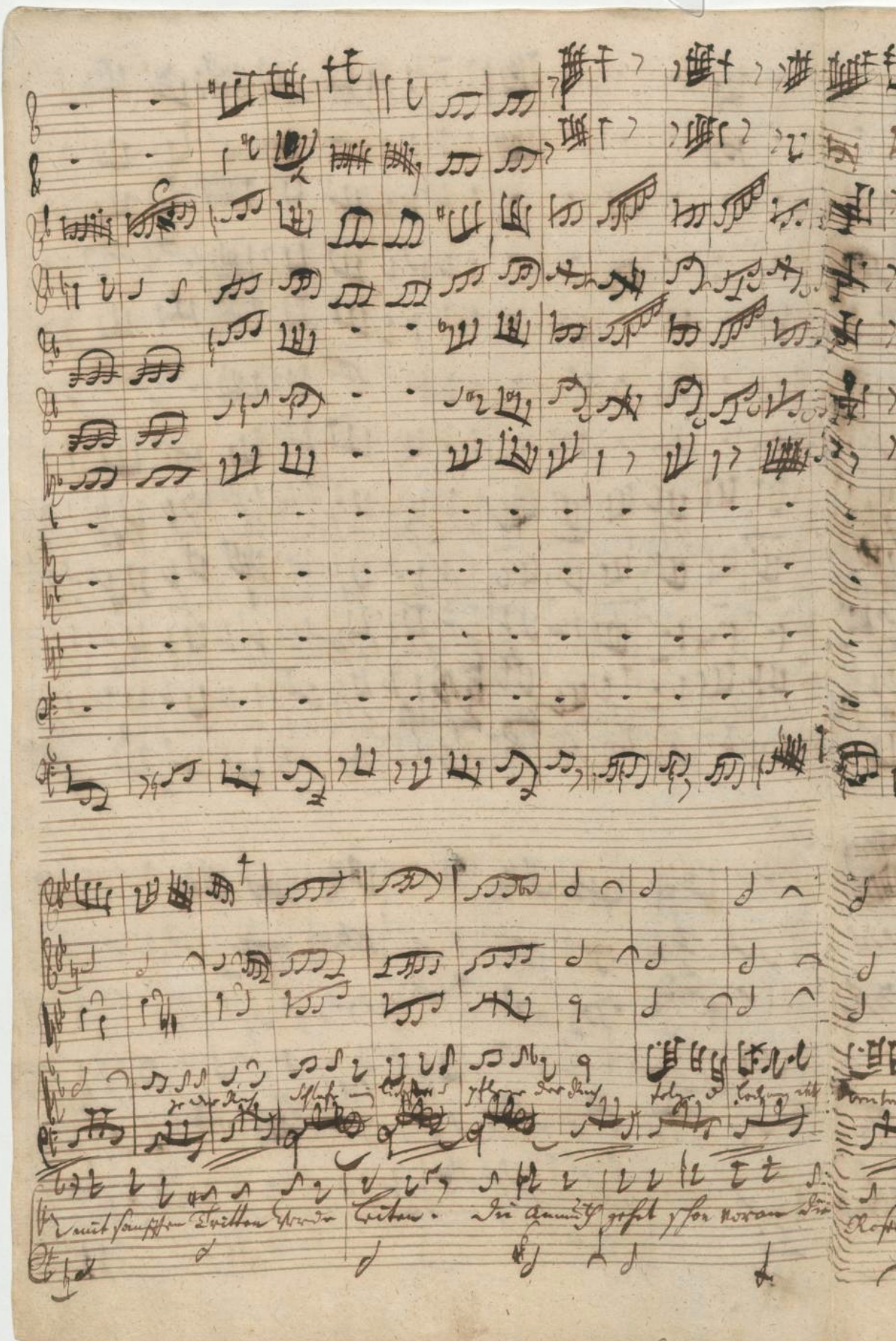
Vernunfft, Verstand und Licht begehrt dem allen nach zu jagen; Ihr schlanken

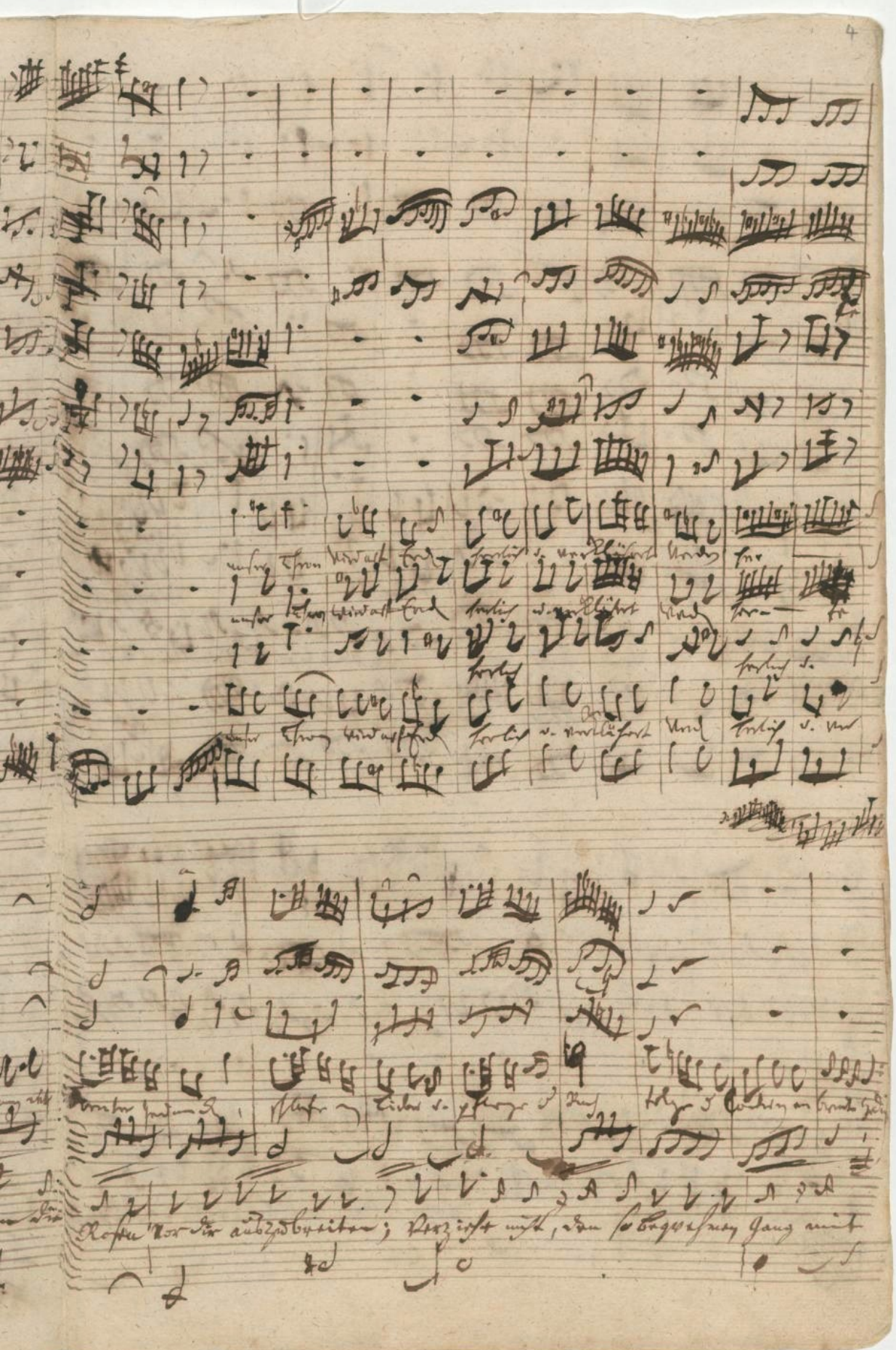
Zweige, könnt ihr nicht Rath oder Weise sagen?

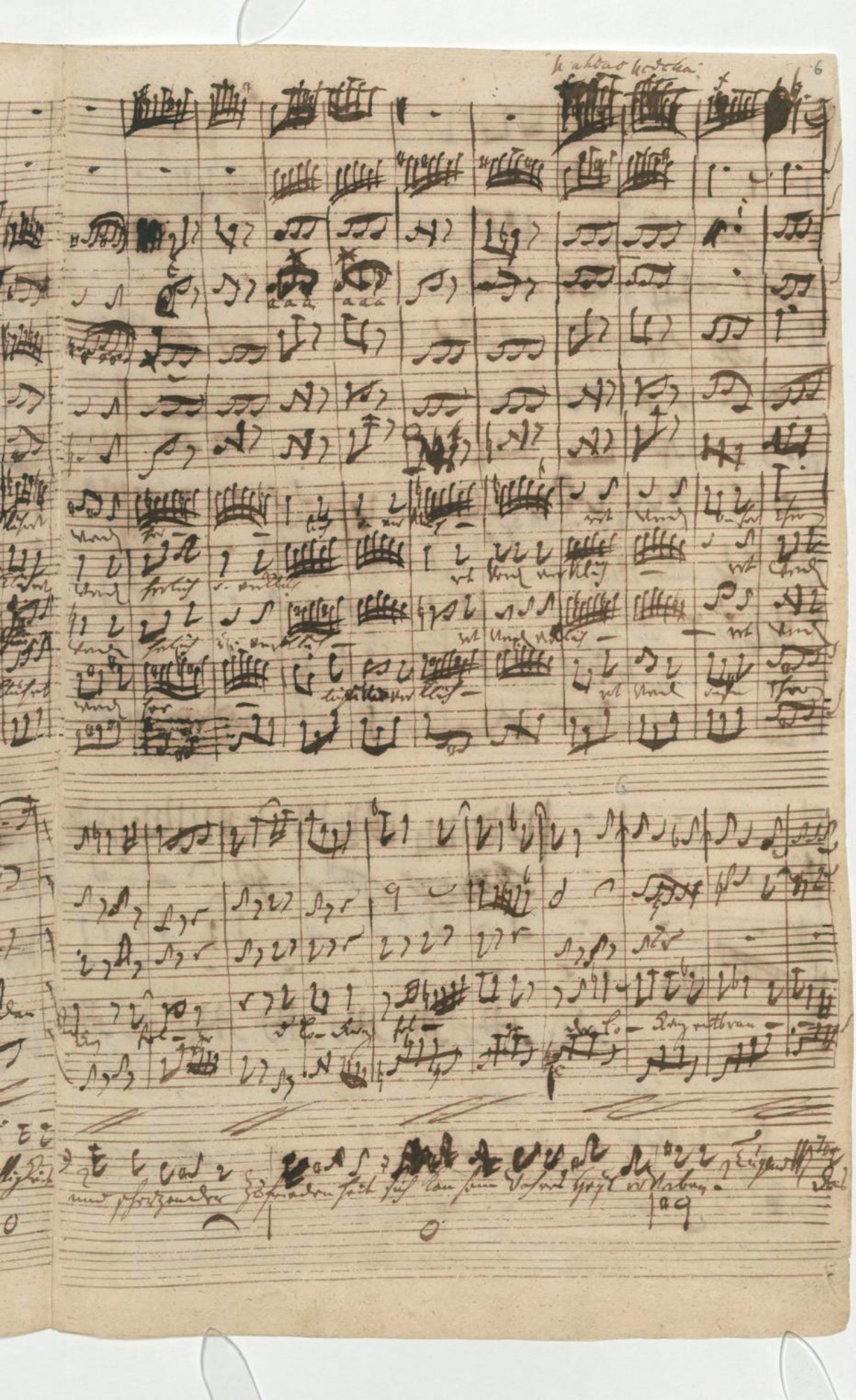
Aria

Aria

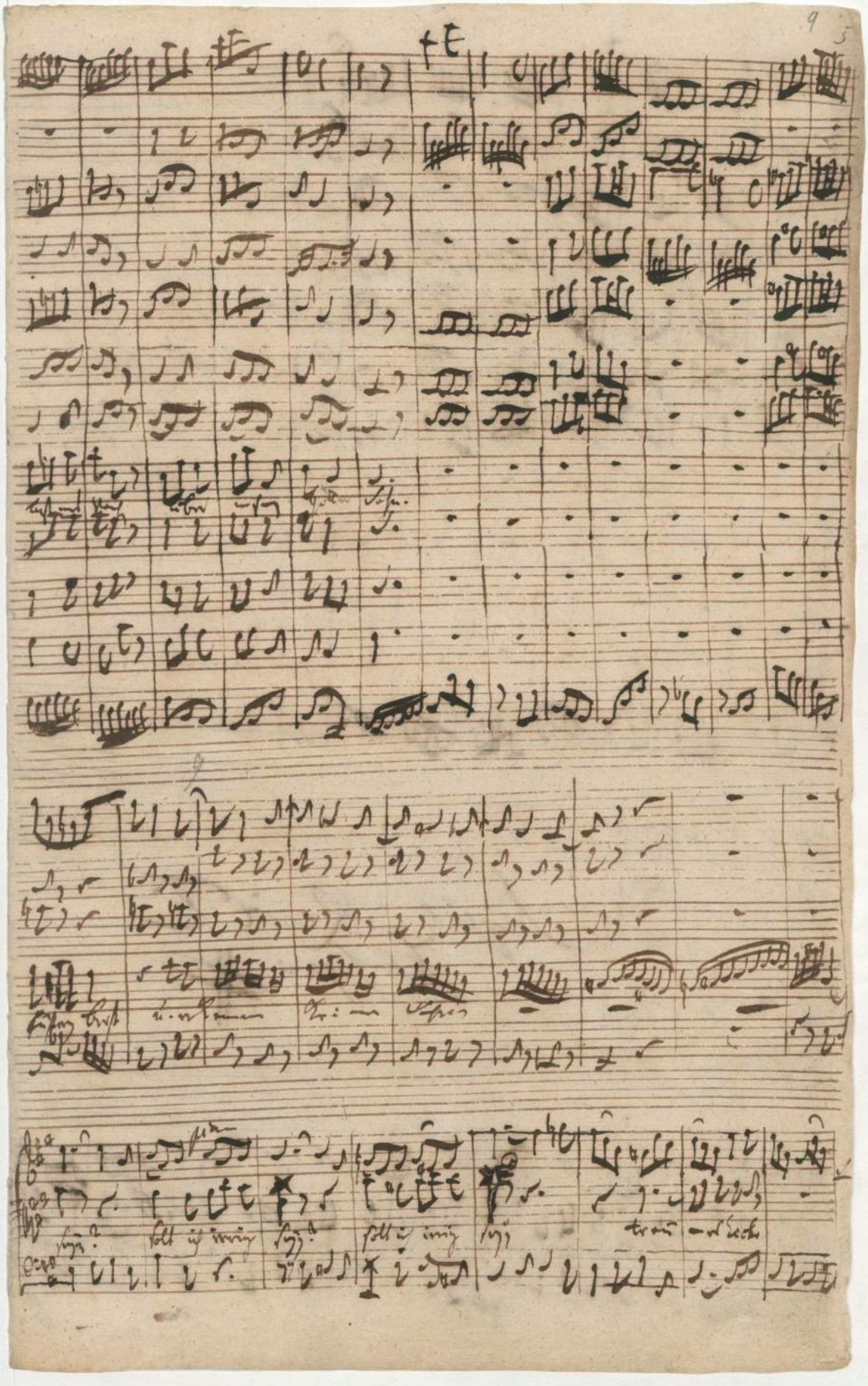

Reut
Vollust
Auf! folge meiner Bahn, da ich dich ohne Last und Wang

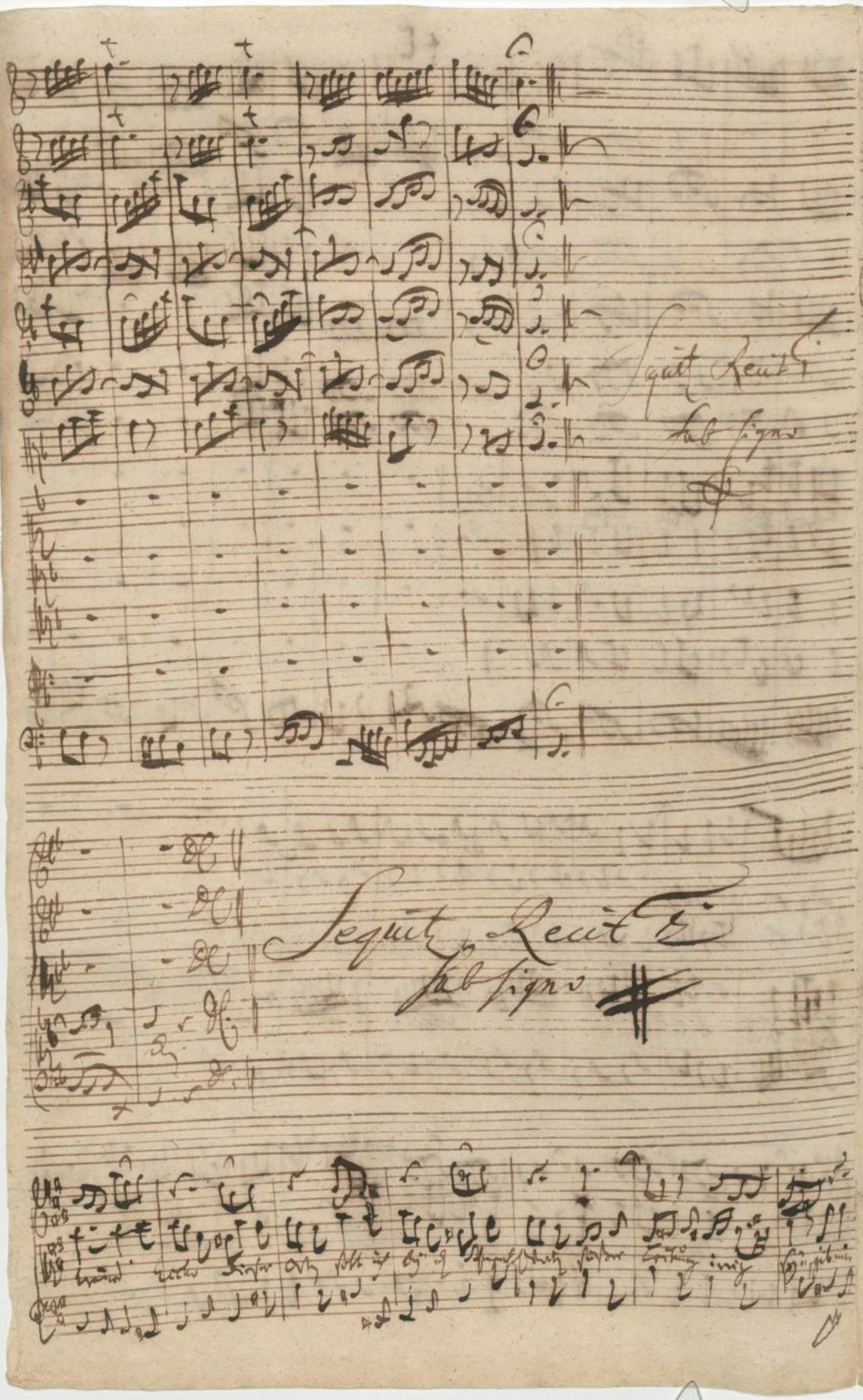



Rosen vor dir auszubreiten; verzieht nicht, den so begrehmen Gang mit



Aria Hecates




Sequit Recit
Sequit Recit

deine Antwort nein gib mir Antwort nein solt ich bey ihm Schmeichel

Echo nein nein

Vorh süßer Leitung irrig sagen gib mir Antwort nein nein

Echo nein nein

nein gib mir deine Antwort?

nein nein

oder solte ich ermahnen ich so manche

Arbeit nach mir die Wege besser bach ach so sage

ach so sage lieber ja ach so sage lieber ja ja ja

ja ja ja

ja ja ach so sage lieber

ja ja

oder solte das Ermahn das so mancher Arbeit nach mir die wege besser bach

ach so sage ach

so sage lieber ja auch so sage lieber ja ja ja

ja ja

auch so sage lieber

ja ja

Recit 9.

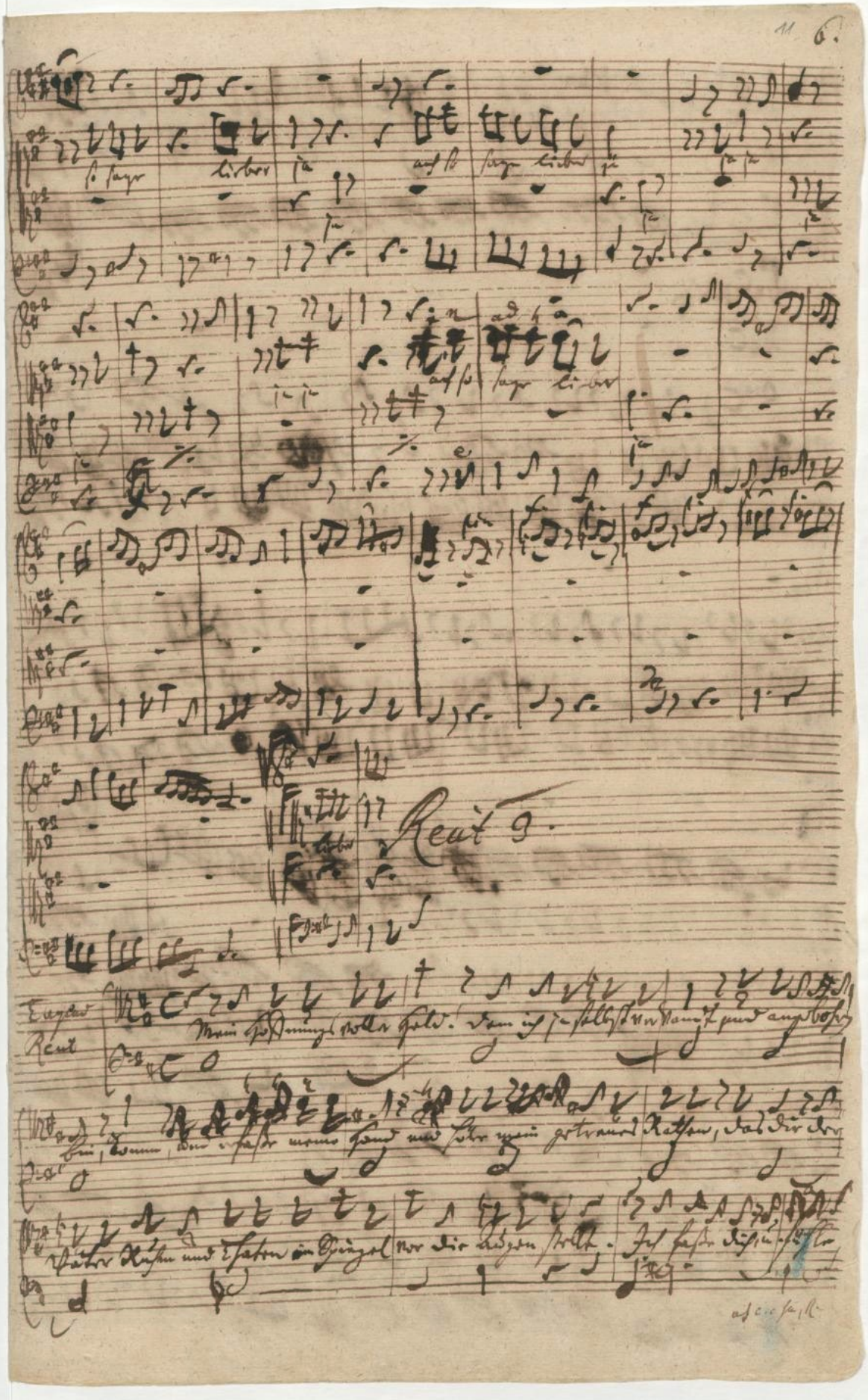
Eugen Recit

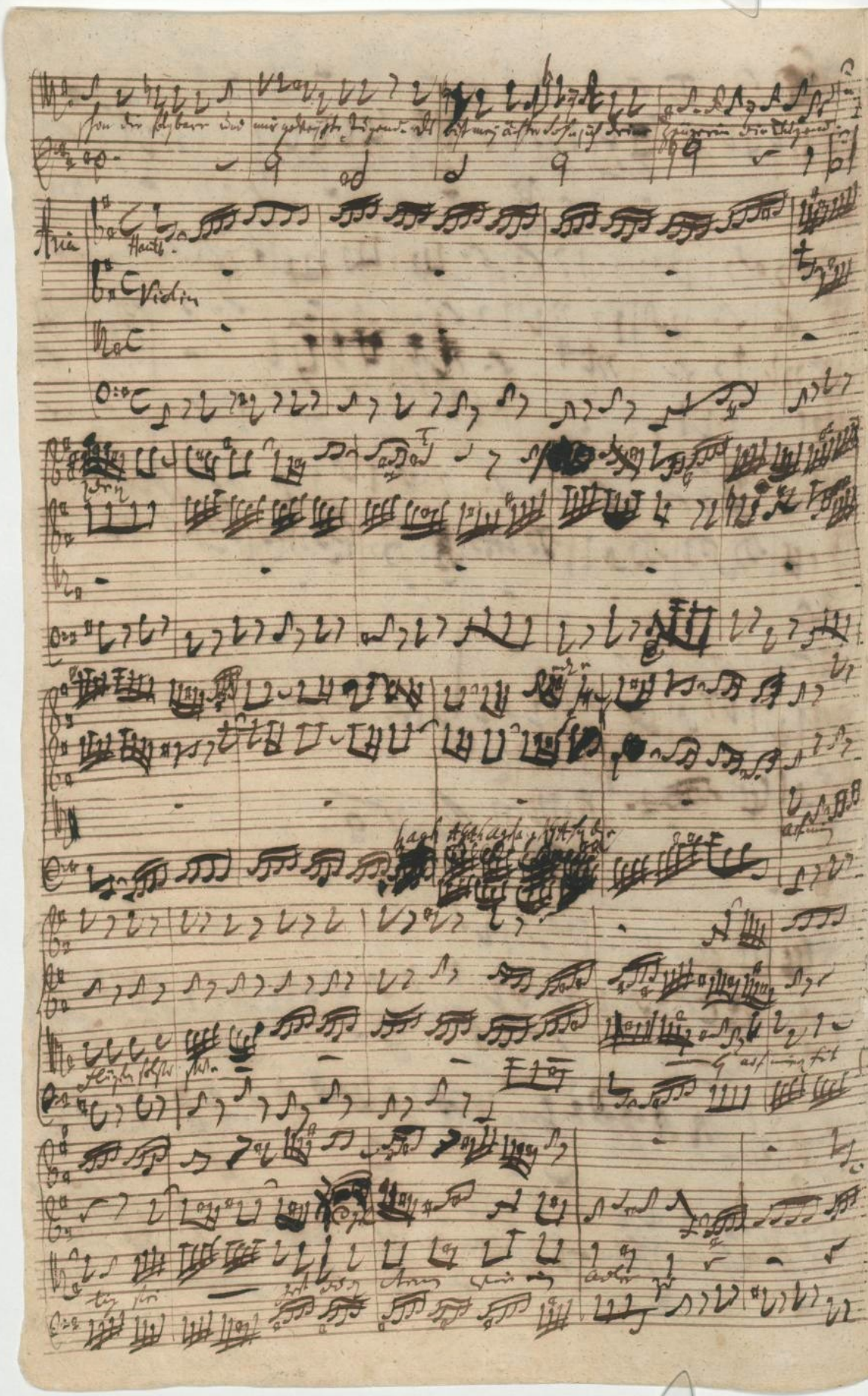
Mein Hoffnungsvoller Held! dem ich ja selbst verwandt und angehöre

bin, komm, und erfasse meine Hand und höre mein getreues Rathen, das dir der

Väter Ruhm und Thaten im Spiegel vor die Augen stellt. Ich fasse dich zu fühle

ad c. c. fa. R.

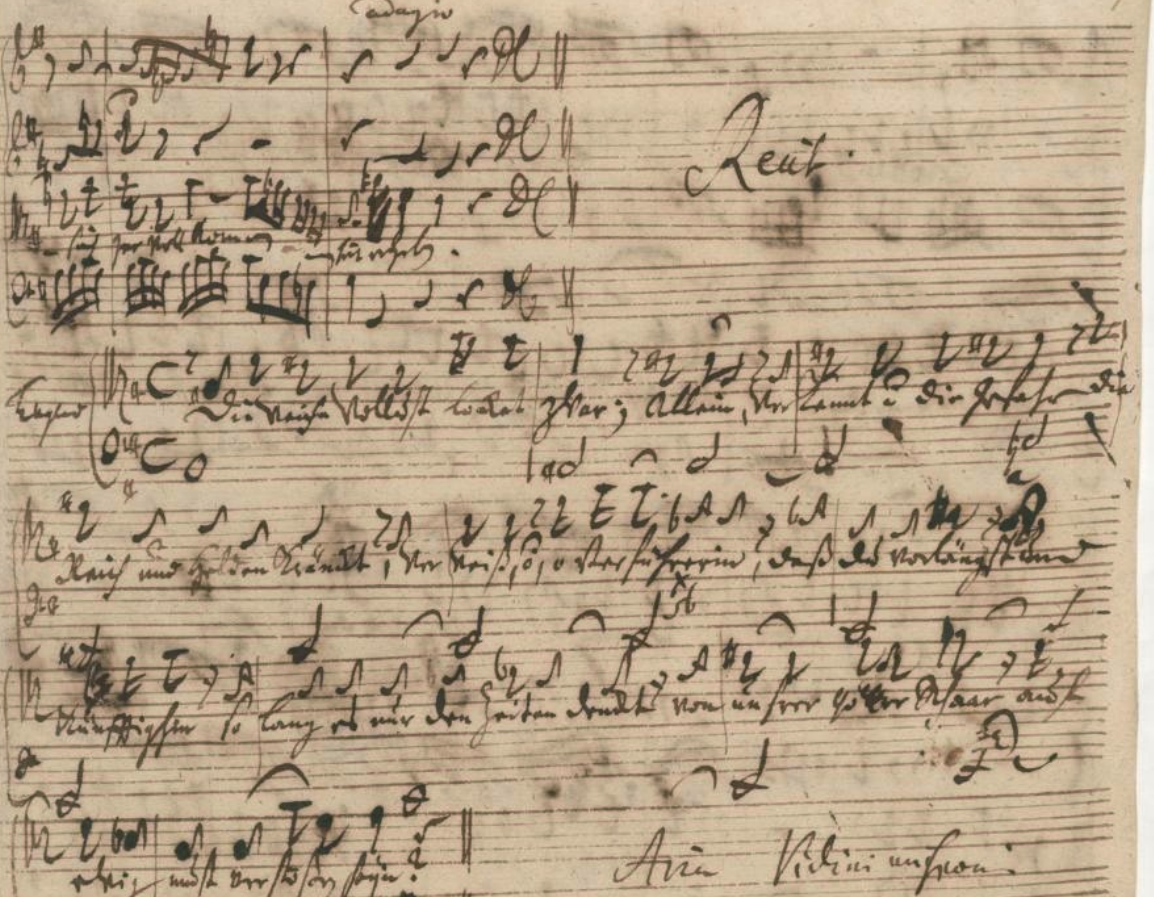



Aria
Hautb.
Violin

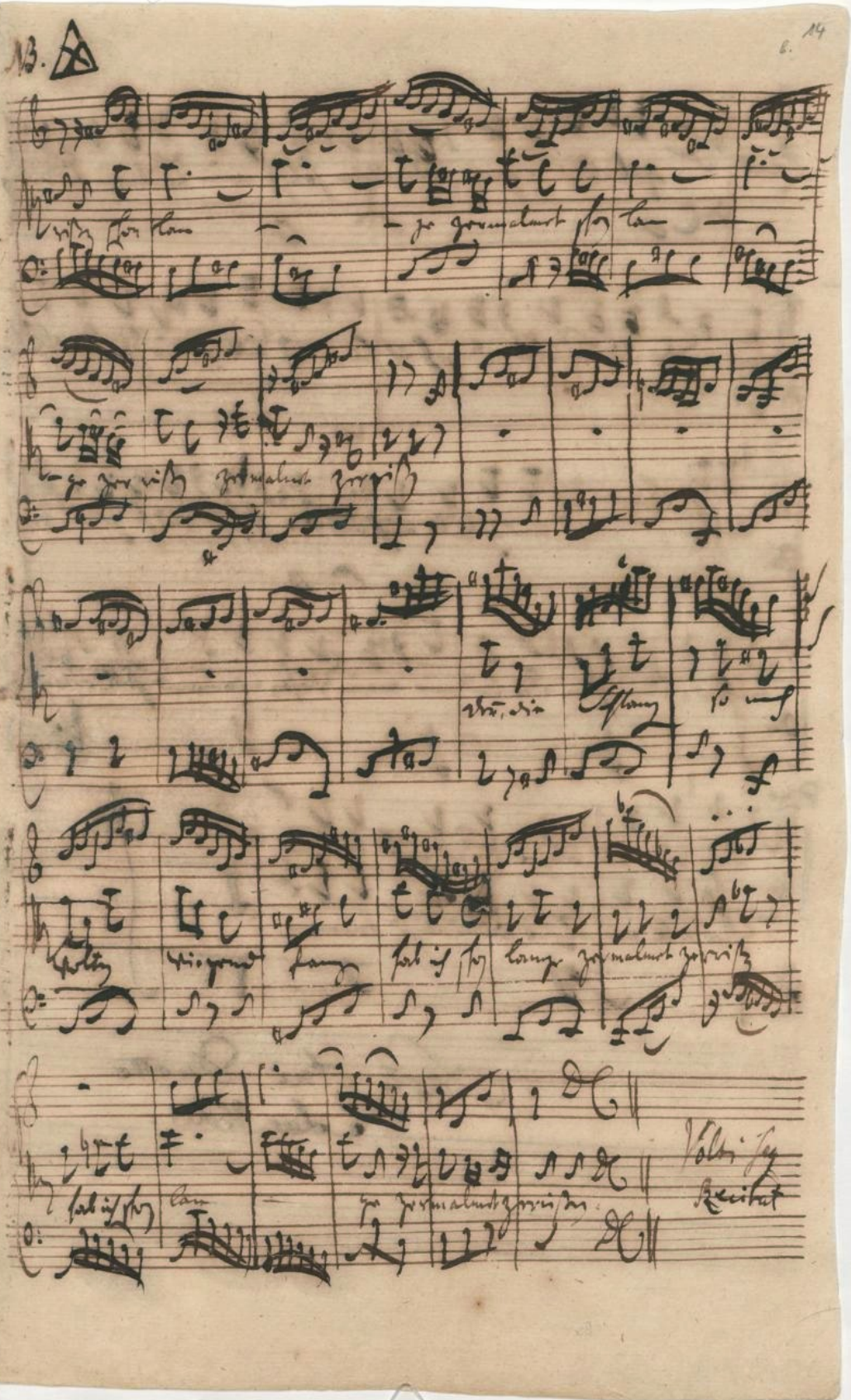
Volti

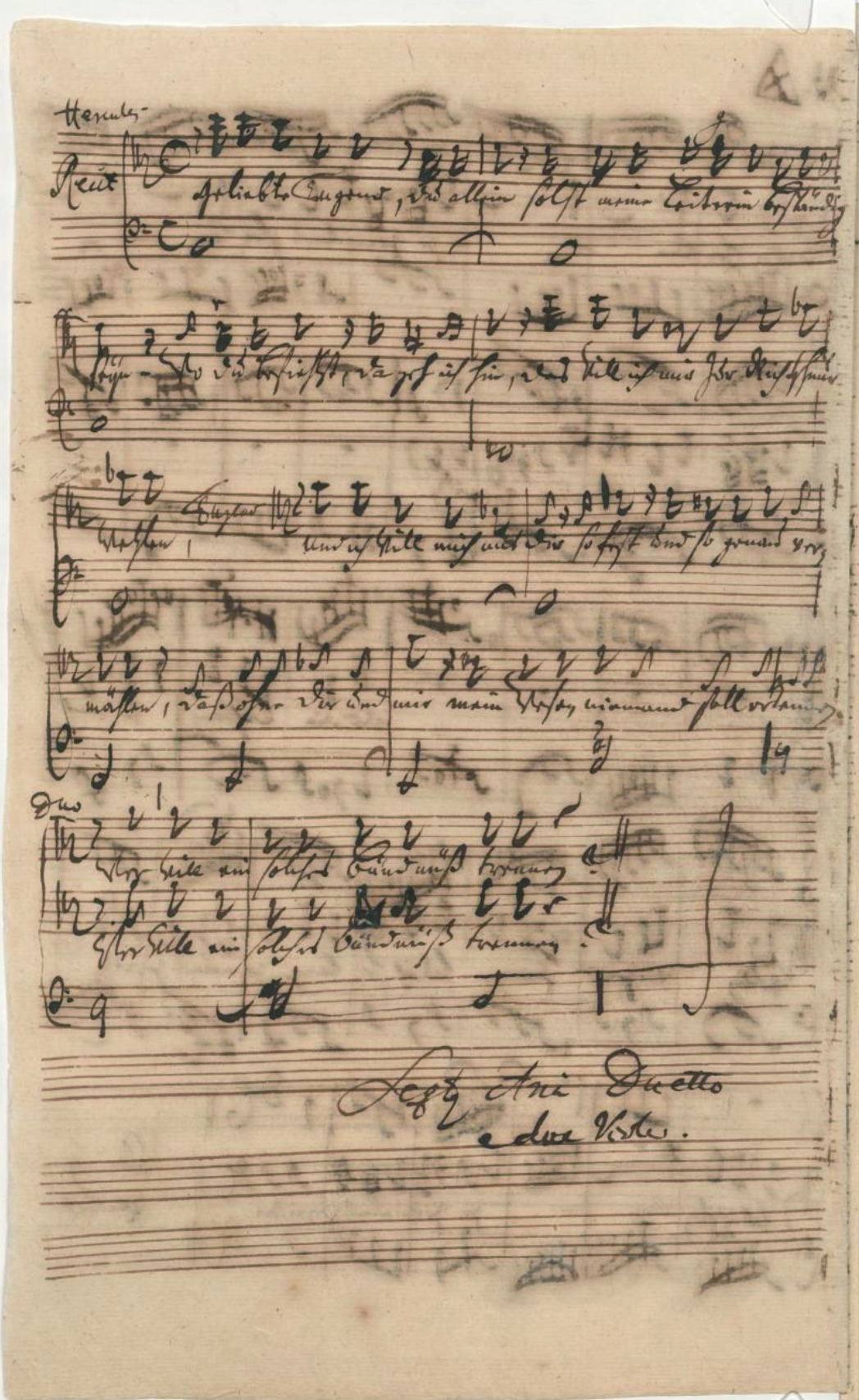
Adagio

Recit.



NB.





Hercules

Recit

geliebte Tugend, du allein solst meine Leiterin beständig

seyn – Wo du befiehlst, da geh ich hin, das will ich mir zur Richtschnur

wählen, Engelo Und ich will mich mit dir so fest und so genau ver-

mählen, daß ohne dir und mir mein Wesen niemand soll erkennen

Duo

Wer will ein solches Bündnüß trennen?

Wer will ein solches Bündnüß trennen?

Sexta Aria Duetto
a due Viole.

Aria Duetto. due Viole. cestuti. e Alto, Tenore con Cont. c

15

Ich bin deine

ich küsse dich ich küsse dich ich küsse dich ich küsse

du bist meine ich küsse dich ich küsse mich ich küsse mich ich küsse

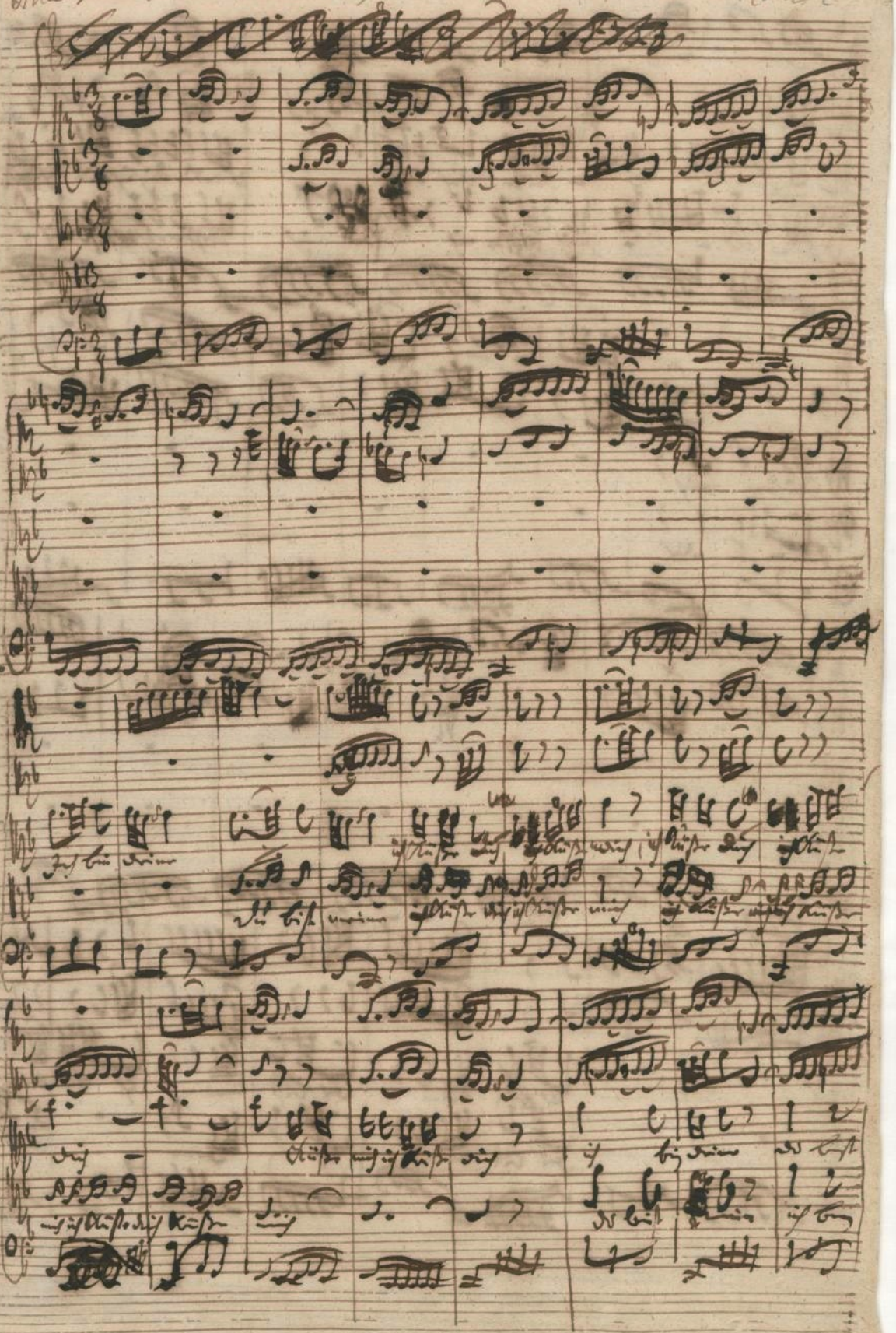
dich

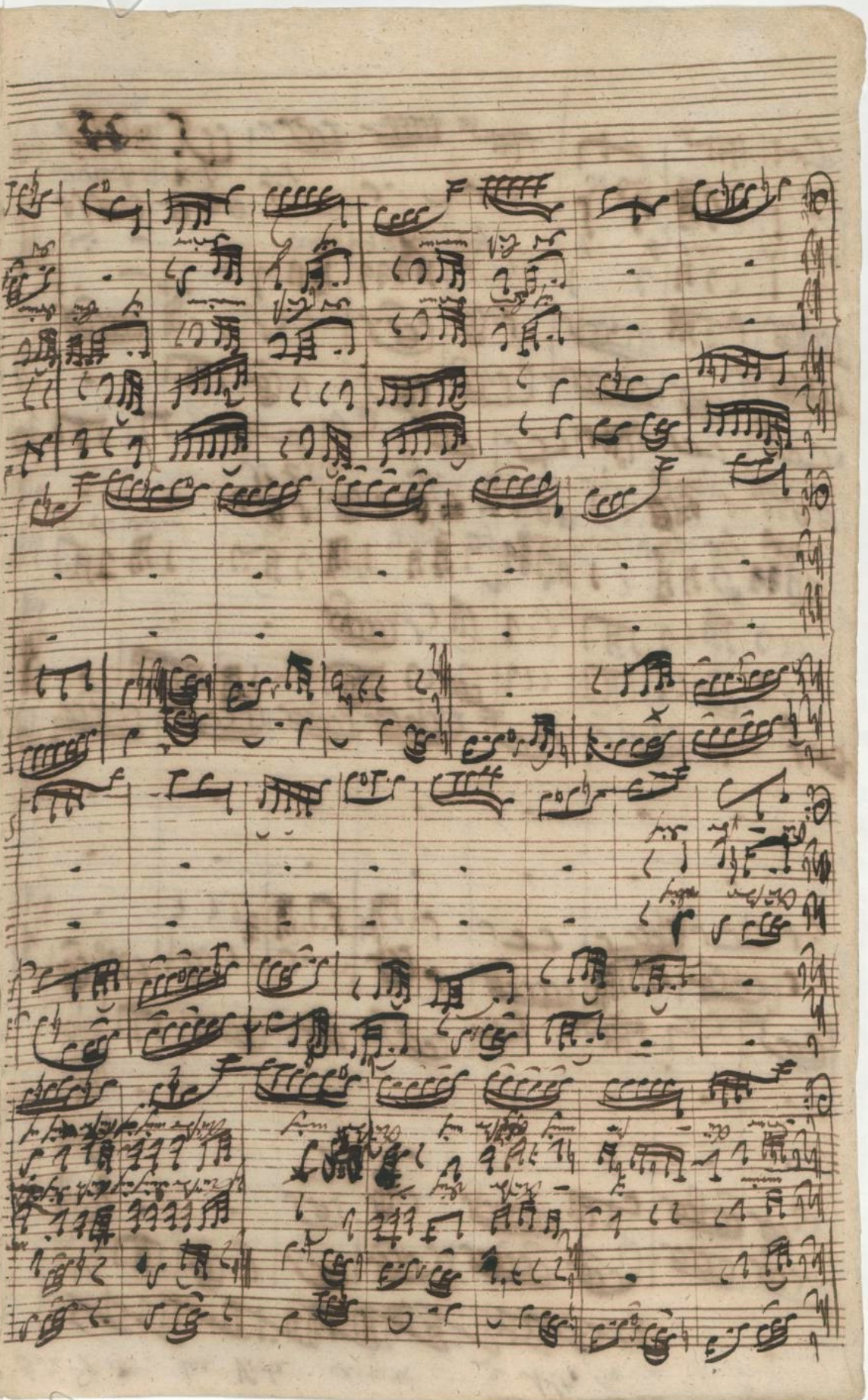
küsse mich ich küsse dich

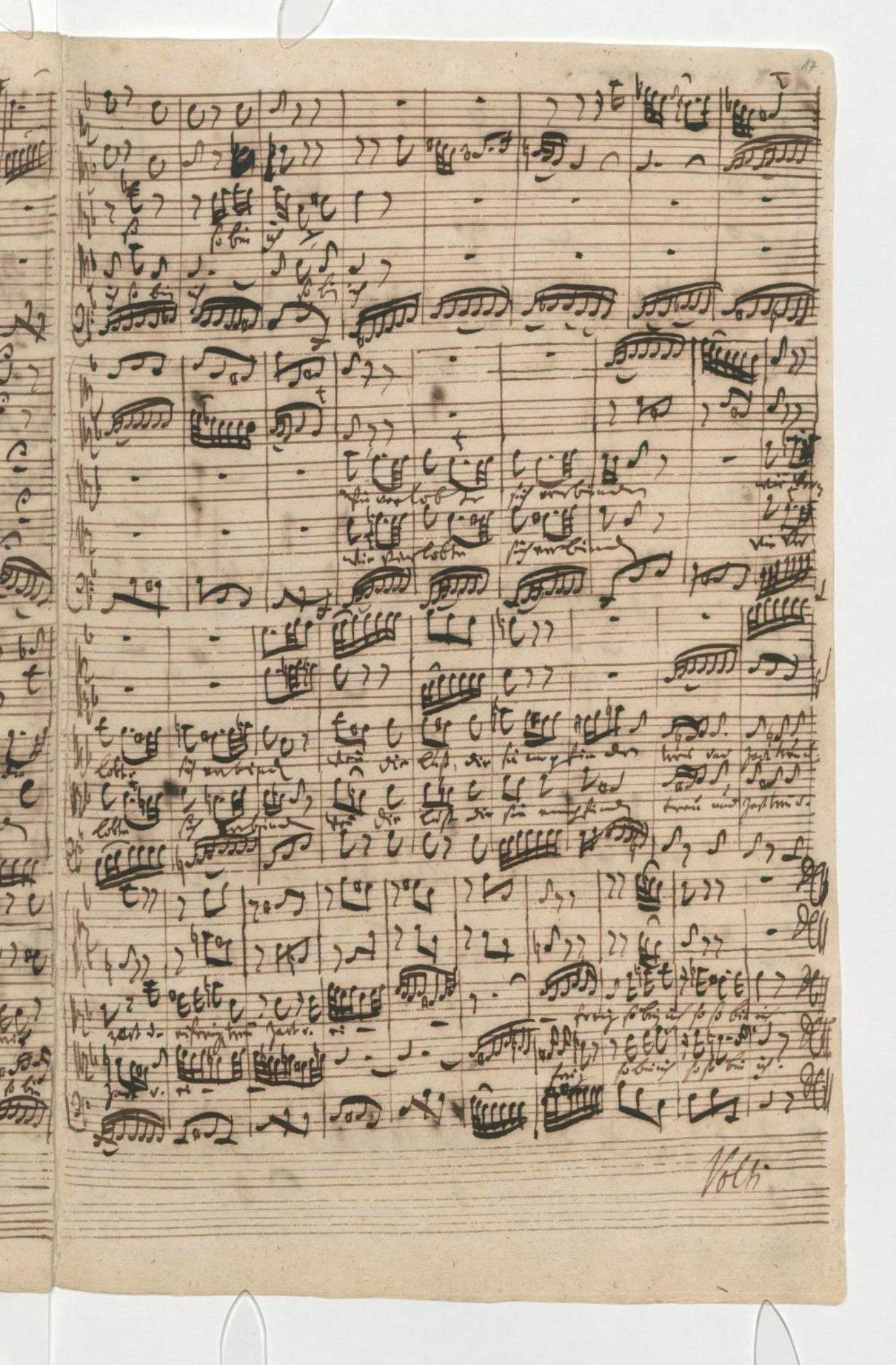
ich bin deine du bist

mich ich küsse dich küsse

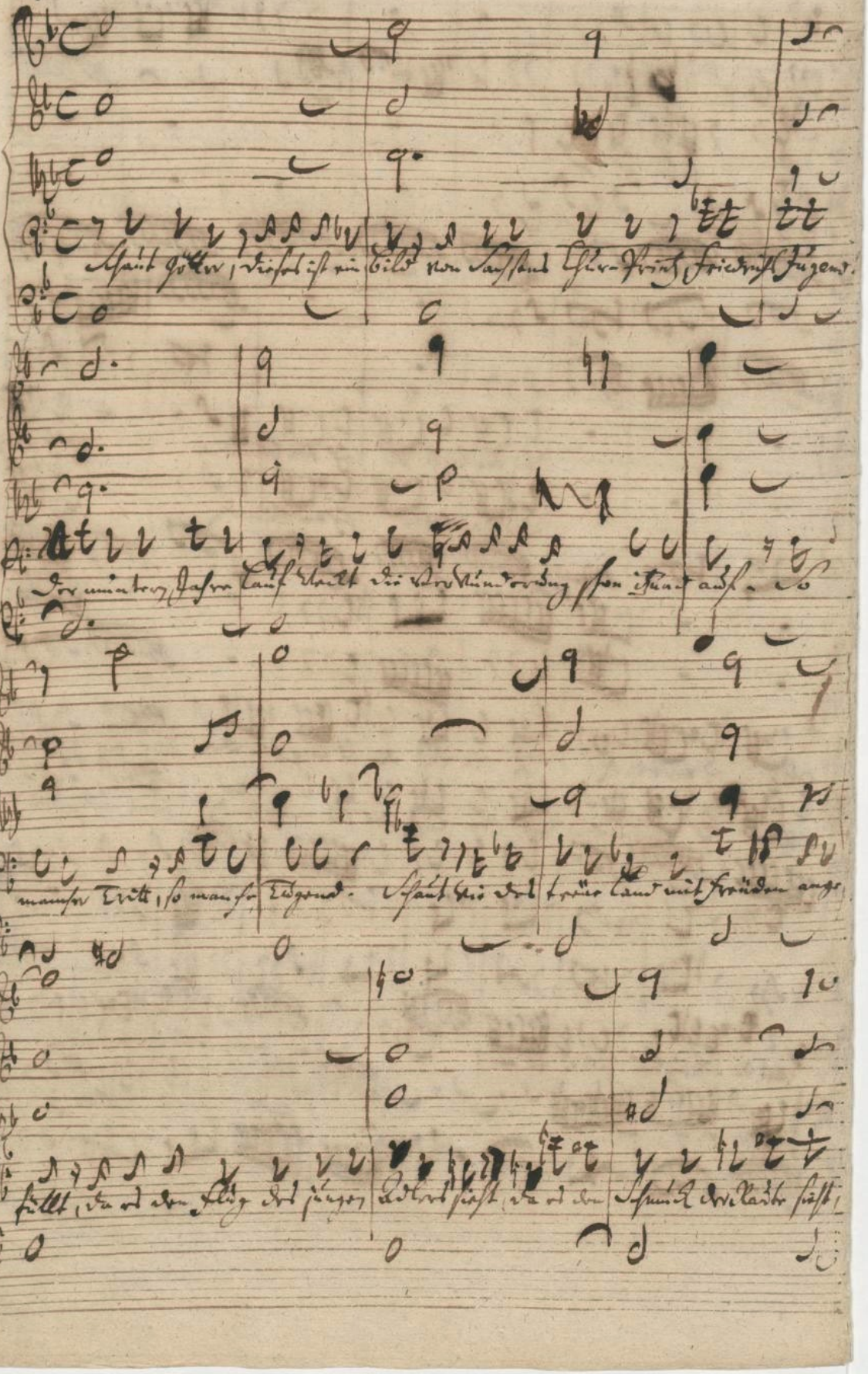
du bist deine ich bin







Recit. con accompagn.



und da sein Hoffnungs-voller Prinz, der allgemeinen Freude blüht. Schaut

aber auch der Musen frohe Reyhen, und hört ihr singendes Erfreuen:

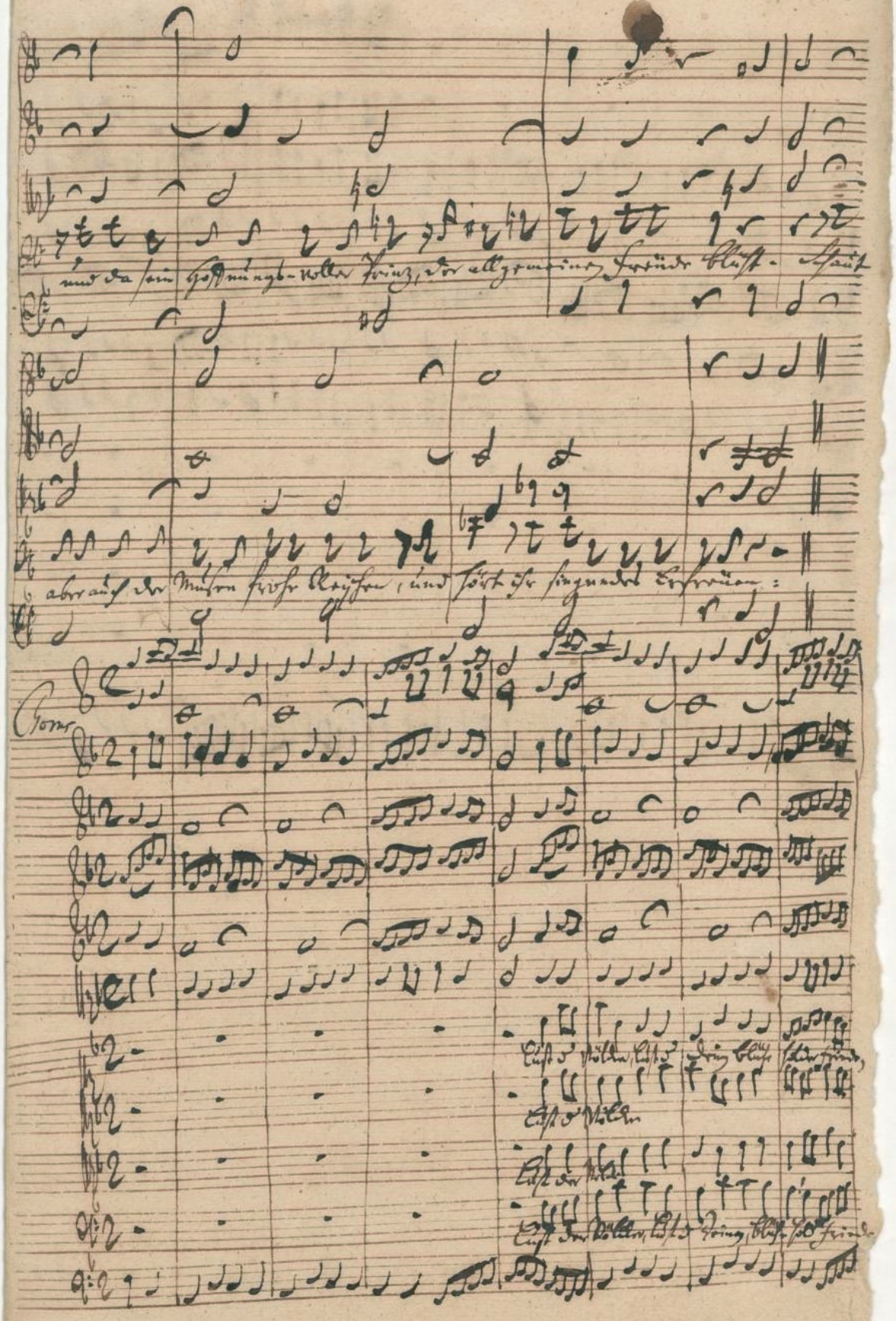
Coro

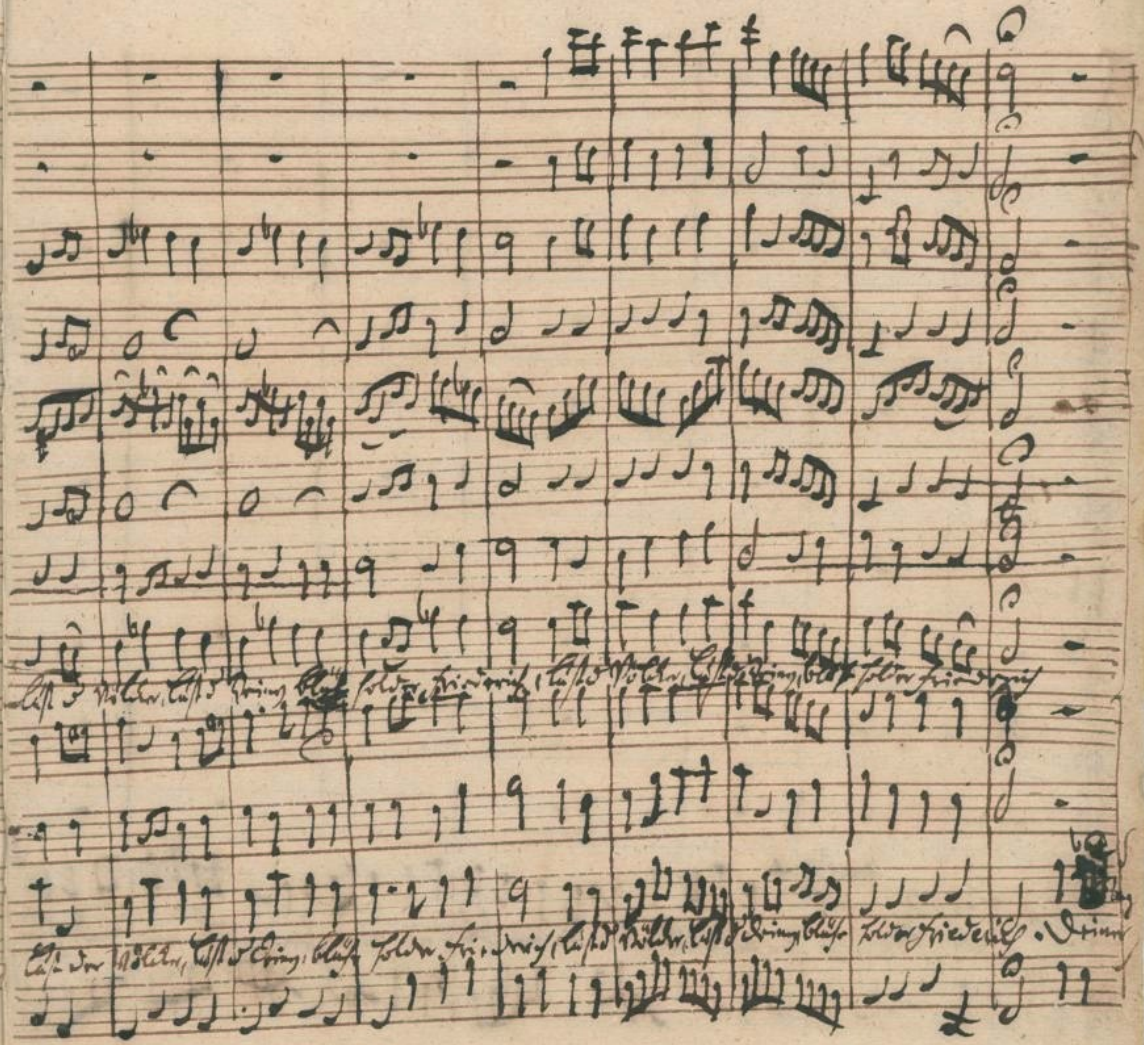
Lust d. Völker, Lust d. Deine blühe holder Friede,

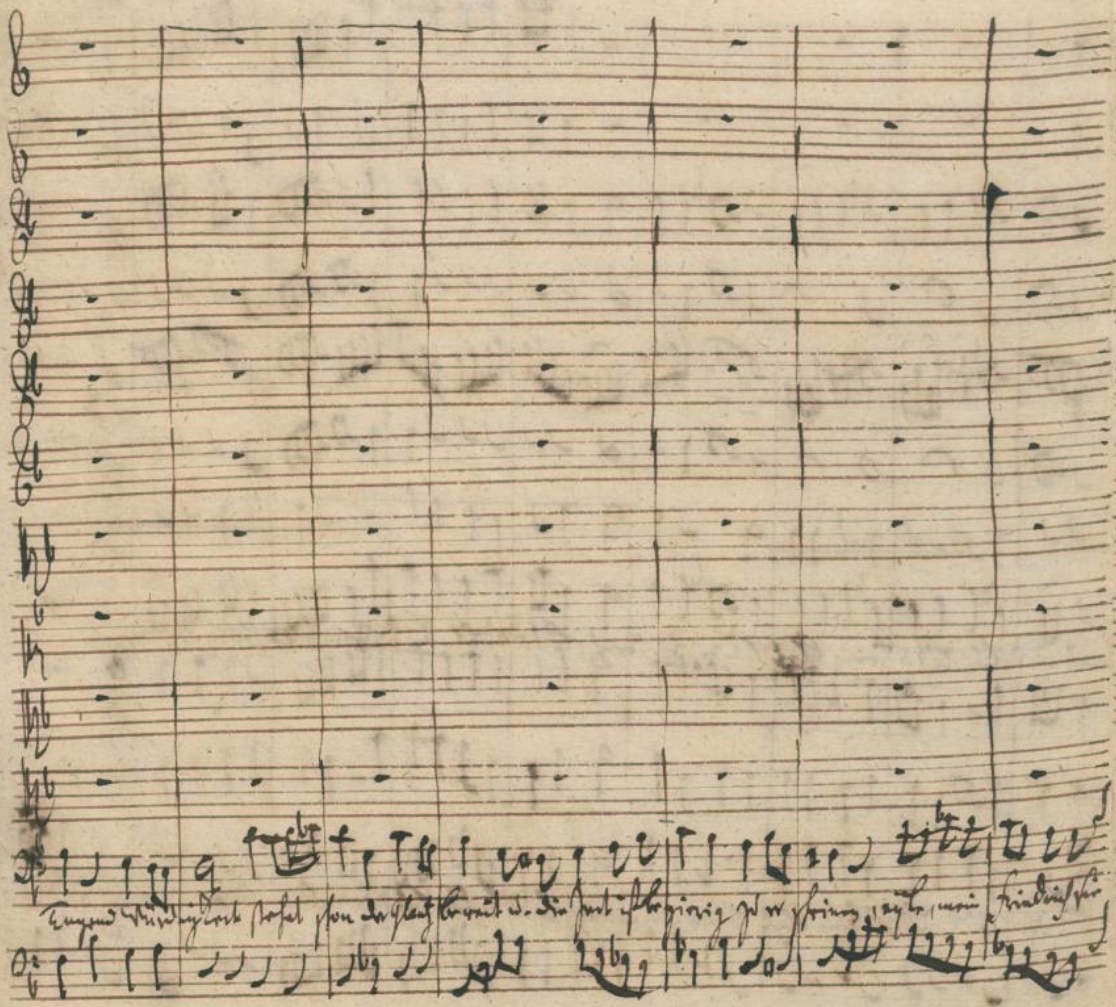
Lust d. Völker

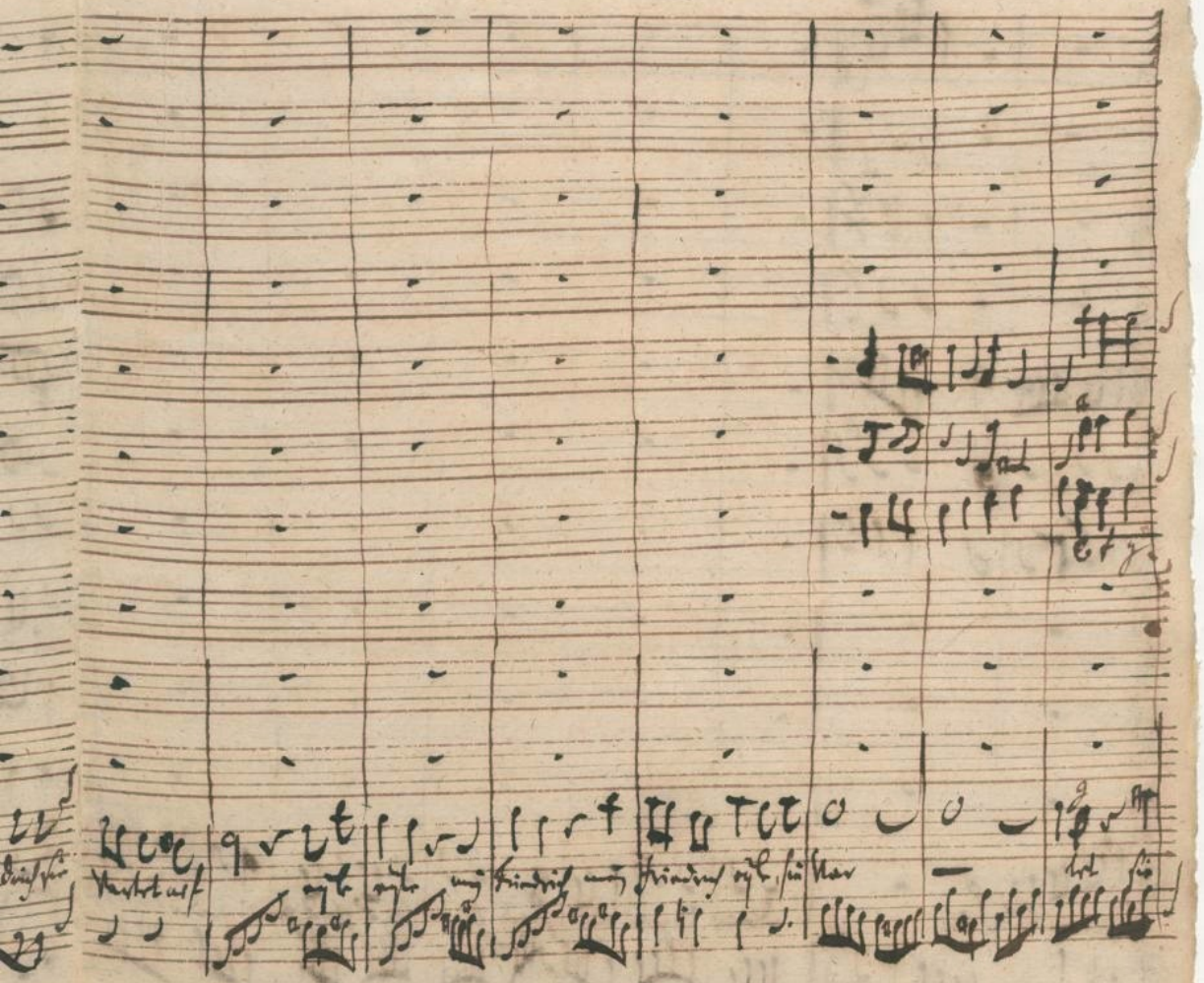
Lust der Völker

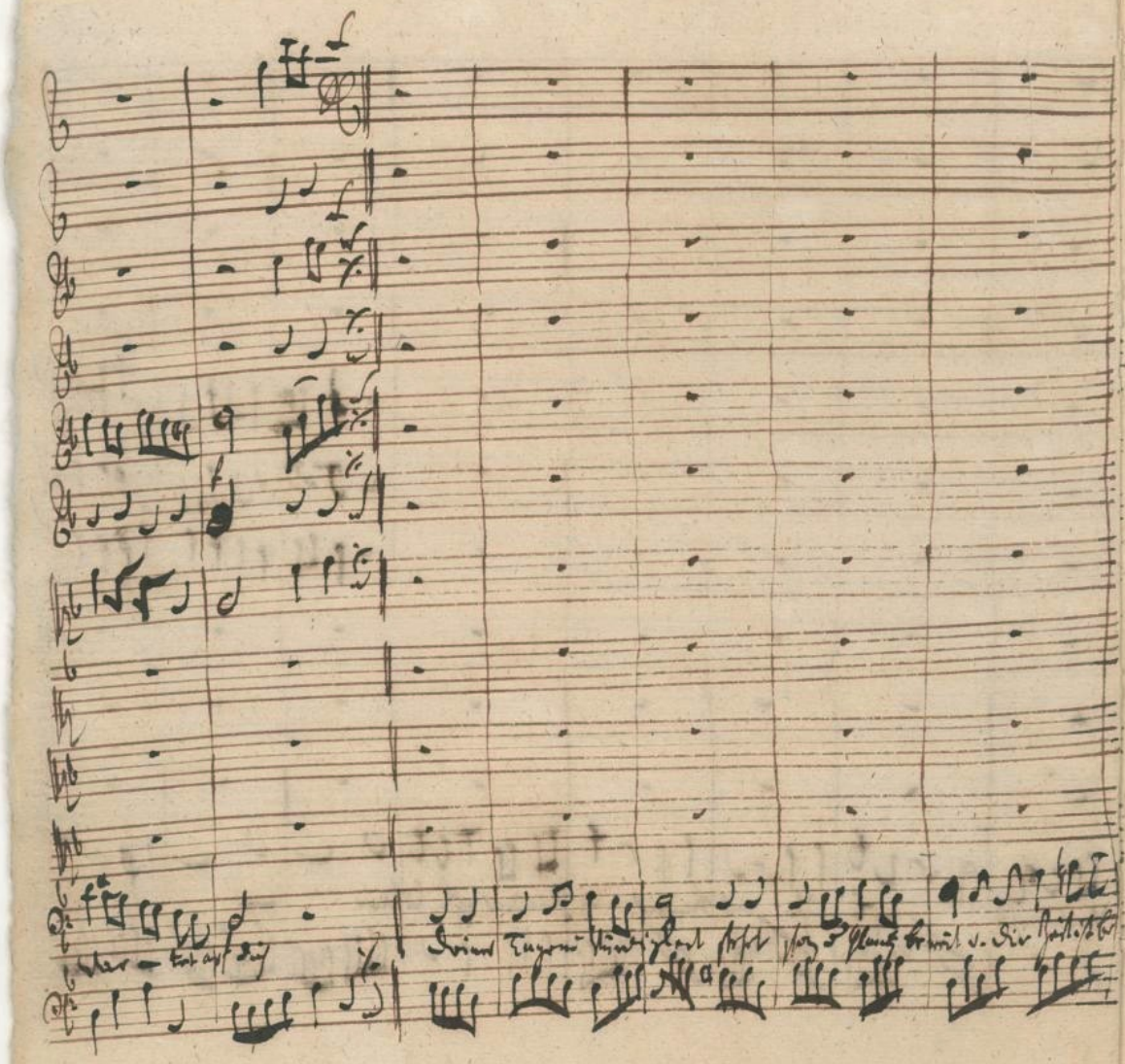
Lust der Völker, Lust d. Deine blühe holder Friede

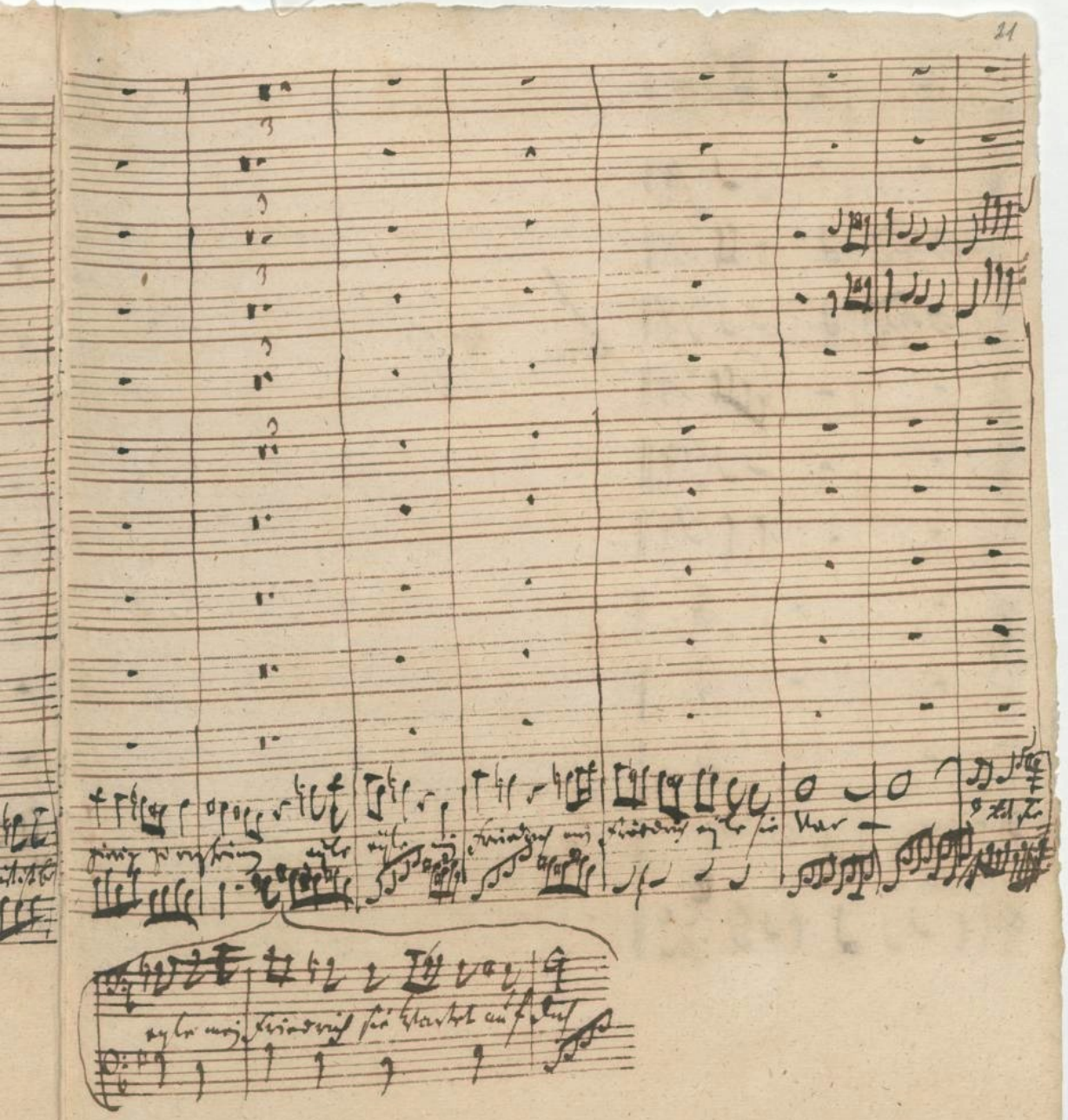


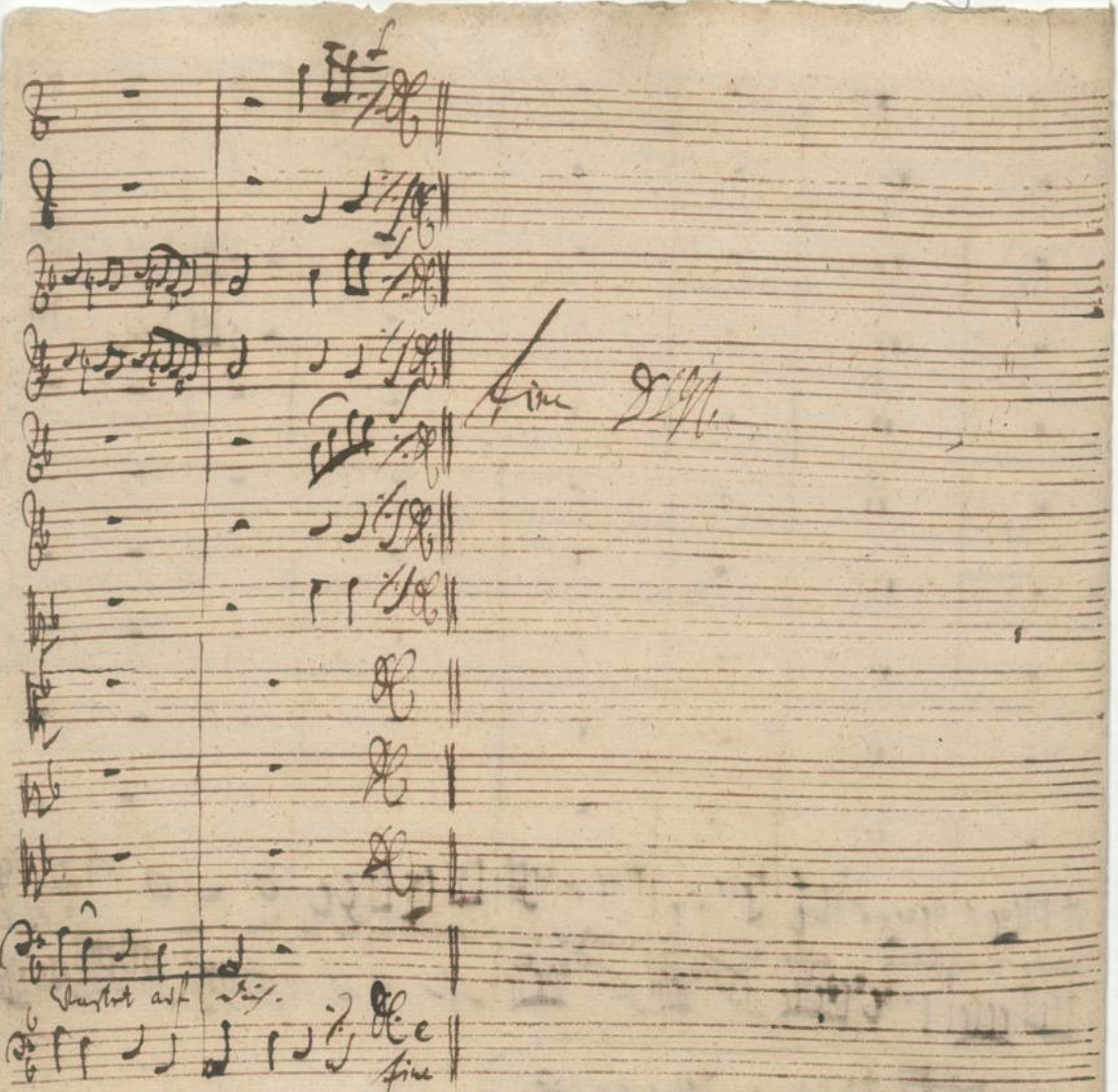











Fine
Fine

Die Wahl des Herkules

Drama

Chor. Laßt uns sagen laßt uns wachen
Über diesen Götterstolz
Unser Thron
wird auf Erden
Herlich u. verklähret werden

Herkul. Und wo? wo ist die rechte Bahn,
Reit. da ich den eingepflanzten Trieb
Alt. dem Tugend, Glanz u. Ruhm u. Hoheit lieb
Zu seinem Ziele bringen kann?
Vernunft, Verstand u. Licht
Begehrt dem allen nachzujagen;
Ihr schlanken Zweige, könnt ihr nicht Rath oder Weise sagen?

Wollust
Kein Schlafe mein Liebster u. pflege der Ruh
folge der Lockenbedeckten Gedanke
Schmecke die Lust
der lüsternen Brust
Und erkenne keine Schranke.

Reit. Wollust
Aus folge meiner Bahn,
da ich dich ohne Last u. Zwang
Mit sanftem Tritte werde leiten,
Die Anmuth gehet sehr voran
Die Rosen vor dir auszubreiten
Verziehe nicht, den so bequemen Gang
Mit Freuden zu verwehlen.

Tugend.

Alt. Wohin, mein Herkules, wohin?
Du wirst des rechten Weges fehlen.
Durch Tugend, Muth u. Fleiß
Erhebet sich ein edler Stein.

Wollust

Logo. Wer wählet sich den Schweiß
Der in Gemächlichkeit
Und sicher gönnender Zufriedenheit
Sich kann sein wahres Heil erwerben.

Tugend

Alt. Das heißt: sein wahres Heil verderben.

Arie Herkules.

Herkules
Treues Echo dieser Orten
Soll ich bey den Schmerzenswerten
Süßer Leitung irrig seyn
Gieb mir deine Antwort: Nein!
Oder sollte das Ermahnen
daß so mancher Arbeit nach
mir die Wege besser bahnen
Ach so sage lieber: Ja!

Recit. 3.

Eugend. Mein hoffnungsvoller Held
dem ich ja selbst verwandt
Und angebohren bin
Komm u. erfasse meine Hand
Und hör mein getreues Rathen
Das dir der Väter Ruhm u. Thaten
Im Spiegel vor die Augen stellt.
Ich fasse dich u. fühle schon
die folgbare u. mir geweihte Jugend
du bist mein echter Sohn
Ich deine Gefährtin, die Eugend.

Arie

Auf meinem Flügeln sollst du schweben
Auf meinem Fittige steigest du
den Sternen wie ein Adler zu
Und durch mich soll dein Glanz u. Schimmer
Sich zur Vollkommenheit erheben.

Recit.

Eugend. Die reiche Wollust lockt zwar;
Allein wer kennt nicht die Gefahr
die Reich u. Helden kränkt
Wer weiß nicht, o Verführerin
daß du verlängst u. künftig bin
So lang es nur den Zeiten denkt
Von unserer Götterschaar
Auf ewig auf verstoßen seyn?

Arie Alt.

Acte

Herkus. Ich will dich nicht hören ich will dich nicht wissen
Verworfene Wollust, ich kenne dich nicht
denn die Schlangen so mich wollten
wirgend fangen hab ich schon
lange gern alles zerrissen

Kreit

Geliebte Tugend du allein
Sollst meine Leiterinn beständig seyn.
Wo du befiehlst da geh ich hin
das will ich mir zur Rechtschnur wählen

Tugend. Und ich will mich mit dir
So fest und so genau vermählen,
daß ohne dir und mir
Mein Wesen niemand soll erkennen

Zu Zweyt: Wer will ein solches Bündniß trennen!

Duett.

Ich bin dein, ich küsse dich
du bist meine ich küsse ~~dich~~ mich
Wir verlobte sich vorhanden
wie die Lust die sie empfinden
So bin ich

Kreit mit Begleit

Bass. Schaut Götter dieses ist ein Bild
von Sachsens Churprinz Friedrichs Jugend.
Der muntern Jahre Lauf
Weckt die Verwunderung schon jetzt auf.
So mancher Tritt, so mancher Tugend.
Schaut wie das Treu Land
Mit Freuden angefüllt
da es den Flug des jungen Adlers sieht
da es den Schmuck der Kanter sieht
Und da sein hoffnungsvoller Prinz
Der allgemeinen Freude blüht.
Schaut aber auch der Musen frohe Reihen
Und hört ihr singendes Erfreuen.

Chorus.